überführen können, daß er „den Sinn der meisten Stellen“ in der Kritik der reinen Vernunft „einzeln“ ebenfalls nicht richtig gefaßt habe.

Dann berichtet er weiter: er habe einen mehr als zwölf Bogen betragenden, mit seinen eigenen Ideen untermischten, ihm leider verloren gegangenen Auszug aus der Kritik der reinen Vernunft und dann mit vieler Mühe — weil er einerseits sich einschränken, andererseits verständlich sein und „dem Buche ein Genüge thun“ wollte — eine weitläufige Recension ausgearbeitet, die er von Leipzig nach Göttingen mit der Hoffnung schickte, daß man entweder „der Größe und Wichtigkeit des Buchs wegen“ von der dort beobachteten Regel über den Umfang der Recensionen abweichen, oder die seinige abzukürzen besser als er selbst verstehen würde. Nach langer Zeit habe er endlich das Blatt erhalten, worin seine Recension stehen sollte. „Sie können glauben“ — äußert er — „daß Sie selbst „nicht so viel Unwillen oder Mißvergnügen bey dem Anblick „derselben haben empfinden können, als ich. Einige phrases „aus meinem Manuscript waren in der That beybehalten; aber „sie betragen gewiß nicht den 10^{ten} Theil meiner und nicht „den 3^{ten} der Göttingischen Recension.“ Seine Arbeit sei dadurch nicht bloß vergeblich, sondern schädlich geworden. Denn „der Göttingische Gelehrte, der“ die eingesandte „Recension abkürzte und interpolirte“, würde nach einer auch nur flüchtigen Lectüre des Werkes selbst etwas eigenes darüber zu Stande gebracht haben, das besser und wenigstens zusammenhängender geworden wäre. Um mindestens bei seinen vertrauten Freunden, denen nicht unbekannt geblieben, daß er für Göttingen gearbeitet hätte, den nachtheiligen Eindruck zu schwächen, den diese Recension bei jedermann machen müßte, habe er sein von Göttingen in einiger Zeit wiedererhaltenes Manuscript an Spalding in Berlin geschickt und darauf dem Ersuchen Nicolai's, es in seiner Allgemeinen Deutschen Bibliothek abdrucken zu lassen, unter der Bedingung nachgegeben, daß einer seiner Freunde in Berlin seine Recension mit der Göttingischen vergleichen „und